Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

petten Nun pin ich ain cristen
Vnd han cristum lieb Vnd pin
sein dieren dem will ich opffer
en Do sprach der richter Ich
sich wol das Sabina vnseren
göttern nit gehorsam will
sein Vnd schilt sy nun vnd
flucht den meteren dez reichs
Dauon sol man jr das haubt
abschlachen Do enthaubt man
die lieben frawen sant Sabi
na Do für jr sel zu den ewigen
freuden Do komen die cristen
Vnd begrüben jran heiligen
leichnam mit andacht zu Se
rapiam das geschach an dem
nerden tag dez monats sep
tembris Nun sol die frawe Sa
bina vnser pot sein Swam sy
verzeicht got nichts das er
vns hie mit soldan laß leben
Vnd vns darnach gesellschaft
geb Jnn dem himelreich mit
jm Da ewiglich frawde
Vnd wunne ist Dez helf
vns die heilig frawe Sabina
Vnd vnser herr ihus cristus
das wir komen da sy ist Amen

Von Sant Felix vnd Adauctus

Sant Felix was ain
cristen Vnd was ain
guter priester Vnd
was pey dem paubst Bayo
Vnd hett got lieb Vnd dient
jm mit vleis Vnd lert den
cristen geluben über all zu
kom Vnd bekert vil mensch
en zu cristem geluben mit
seiner gutten lere zu got Zu
den zeiten do trüg Decio
tianus Vnd Maximianus
die kron zu rom die waren
vngelaubig Do horten sy daz
Felix ain cristen was Do
was jn zoren vnd hiesen
jn umb cristen geloub
en rachen das tet der richt
Valerianus Vnd pracht jn für
ainen abgot der hieß Serapis
Vnd sprach der richter zu jm
er solt den abgot an petten
das wolt sant Felix nit tun
Vnd spott sein Vnd pliß den
abgot an Do viel er nider
Do was den heiden zoren
Vnd prachten jn mit grossem
zoren zu dem abgot Maxi
mio den solt er auch an pet
ten dez wolt er nit tun Vnd
pliß jn auch an do viel er
auch nyder Democht was
Jnn jr herze plind Vnd
sprachen wir sullen jn zu
unser lieben göttin sitten
Diana die hat als grosse
kraft daz er ir nit wider
stan mag Vnd prachten
jn zu der abgöttin Do pliß
er sy auch an das sy nyder
viel Do erschruct daz volk alle
Vnd schlügen in vor zoren ser
vnd prachten in mit grömmig
kait zu ainem paum den pet
ten die heiden an mit andacht
Do sprach sant Felix sein gepet
zu got Do viel der paum
nyder vnd schlüg ainen tempel
nyder vnd ainen werden ab
got darinnen Darumb wurd
den die heiden ser betrübt do
hieß jn der richter mit knüt
teln als ser schlachen daz er
vnmächtig lig Darnach hieß
der richter siedens wasser dar
pringen das goß man auf den
heiligen sant Felix Vnd main
ten die heiden er solt da von
starben Vnd do das wasser auf
jn kom do ward er als kreftig
dauon das er frölich auf stund
Vnd sprach mich hat das wasser
als wol gelabt als ob ez kull
sey Do die mensch den das zu
chen sachen do hoffen sy sich
tauffen jn dem namen gots